



## CS1052: Selbst zugefügte Verletzung



### Deutschland, Mai 2014

Ein 56 Jahre alter Mann mit bekannter psychischer Grunderkrankung, hat sich in suizidaler Absicht beidseitig horizontale Schnitte in den Ellenbeugen zugefügt. Bei Auffinden durch den Rettungsdienst hatte der Patient eine Herzfrequenz von 112/min, der systolische Blutdruck lag bei 100 mmHg. Antikoagulantien wurden vom Patienten nicht eingenommen.

Initial wurde versucht die Blutung mittels direktem Druck zu kontrollieren. Dies war allerdings nicht erfolgreich. Auf jeder Seite wurde umgehend eine iTClamp angelegt und die Blutung stoppte umgehend.

Das Feedback des Rettungsdienstpersonals an der Einsatzstelle und vom aufnehmenden Chirurgen im Schockraum war sehr positiv.





## CS1053: Skalpierungsverletzung nach Sturz

---

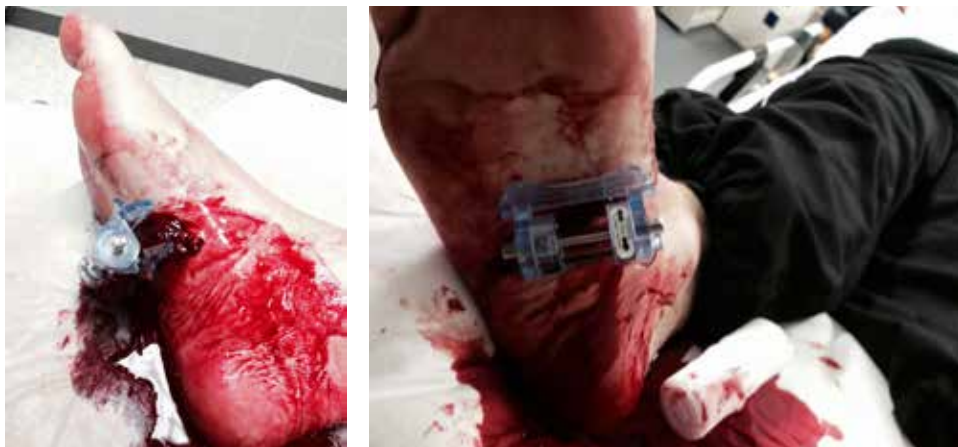
### Deutschland, Juli 2014

Eine weibliche Patientin stürzte aus ca. 3 Metern Höhe auf einen Steinboden. Bei Eintreffen des Rettungshubschraubers war die Patientin bereits auf einem Spineboard komplett immobilisiert in den Rettungswagen verbracht worden. Die Patientin hatte ein Polytrauma mit einer Schädelfraktur, Rippenfrakturen, einer Wirbelsäulenverletzung mit komplettem Querschnitt, sowie eine Skalpierungsverletzung (12 – 15 cm lang) erlitten.

Die Skalpierungsverletzung blutete trotz direktem manuellem Druck sehr stark. Aufgrund der starken Blutung wurde entschieden die Kompressen zu entfernen um zu beurteilen, ob sich die Wundränder adaptieren lassen. Anschließend wurde eine iTClamp appliziert. Zusätzlich wurde ober- und unterhalb der angelegten iTClamp mittels Kompressen direkter Druck auf die Skalpierungsverletzung ausgeübt. So konnte die starke Blutung umgehend kontrolliert werden. Die Patientin wurde so zum Rettungshubschrauber transportiert. Auch beim Eintreffen im Schockraum war die Blutung durch die Verwendung der iTClamp gestoppt.



## CS1054: Schnittwunde an der Fußsohle



Deutschland, Juni 2014

Im Rahmen einer häuslichen Gewalttat, trat ein 41-jähriger Mann in ein zerbrochenes Bierglas. Dies verursachte eine 6 cm lange, stark blutende Schnittwunde an der rechten Fußsohle. Der Patient versuchte die Blutung mittels Handtüchern zu stoppen. Bei Eintreffen des Rettungsdienstes war der Patient bei Bewusstsein und die Handtücher bereits komplett blutgetränkt. Gemäß der lokalen Vorgaben versuchte das Rettungsfachpersonal die Blutung zunächst mit einem Druckverband zu kontrollieren. Anschließend wurde der Patient in den Rettungswagen transportiert. Da der Druckverband bereits im Rettungswagen komplett durchgeblutet war, wurde dieser entfernt und die iTClamp appliziert.

Die Applikation der iTClamp empfand der Patient als sehr schmerzhaft. Die angelegte Klammer verursachte aber kaum noch Schmerzen und die Blutung lies sich damit nahezu komplett kontrollieren. Dem Patienten wurde während des Transportes Volumen appliziert und konnte hämodynamisch stabil in der Klinik übergeben werden (RR 160/100 mmHg und GCS 15).

Das Feedback des Rettungsteams und des aufnehmenden Klinikpersonals war positiv; die Teams berichteten, dass die iTClamp eine gute Lösung darstellt. Das Rettungsfachpersonal berichtete, dass sie ohne die iTClamp nicht in der Lage gewesen wären die Blutung zu kontrollieren. Die Blutung konnte mittels der iTClamp zwar nicht komplett gestoppt werden, dies wurde auf die Form der Schnittwunde zurückgeführt. Allerdings hatte der Patient auf dem 20-minütigen Transport nur noch einen minimalen Blutverlust. Das Rettungsfachpersonal führte die starken Schmerzen bei der Applikation auf die extrem empfindliche Körperregion zurück.



## CS1055: Blutung aus der Leiste

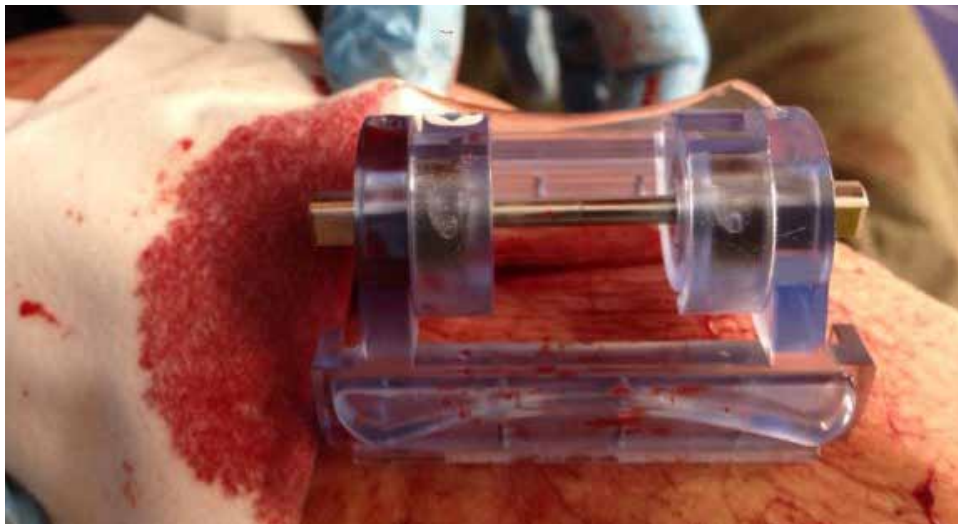
---

### Deutschland, Juli 2014

Zwei Wochen vor dem Vorfall hatte sich eine weibliche Patientin einer Herzkatheteruntersuchung unterzogen. Während des Mittagessens verspürte die Patientin Feuchtigkeit in ihrer rechten Leistengegend. Das Rettungsteam fand bei Eintreffen eine schwere Blutung in der rechten Leiste. Die iTClamp wurde umgehend appliziert und die Blutung kam umgehend zum Stillstand. Die Patientin wurde in das, 20 Minuten entfernt liegende, Zentrum der Maximalversorgung transportiert. In der Notaufnahme wurde die iTClamp entfernt, die Blutung war gestoppt und es trat keine erneute Blutung auf.



## CS1066: Kettensägenverletzung



### Deutschland, Juli 2014

Ein Waldarbeiter stürzte auf das Blatt einer ausgeschalteten Kettensäge. Hierbei zog er sich eine 8 cm lange Wunde zu aus der das Blut spritzte. Seine Kollegen legten umgehend eine Abbindung mittels eines Gürtels an. Als das Rettungsteam eintraf war die Hand des Patienten bereits kühl, schmerzhaft und der Patient spürte ein Kribbeln in den Fingern. Die Abbindung wurde durch das Rettungsteam entfernt und es begann wieder zu bluten. Umgehend wurde durch den Notarzt eine iTClamp angelegt und die Blutung damit umgehend kontrolliert.

Nach Eintreffen in der Klinik wurde die iTClamp entfernt, es trat keine erneute Blutung auf. Nach definitiver Versorgung wurde der Patient zwei Stunden später wieder aus der Klinik entlassen.



## CS1056: Blutende Wunde am Schienbein

Deutschland, Juli 2014

Der Patient versuchte einen PKW-Anhänger zu drehen und verletzte sich dabei an einer Metallecke des Anhängers. Es kam zu einer blutenden Wunde am linken Schienbein. Die iTClamp wurde durch das Rettungsfachpersonal appliziert und die Blutung umgehend kontrolliert.



**Clamp iT. Contain iT. Control iT.™**

 **iTClamp™** HEMORRHAGE  
CONTROL SYSTEM